

# BASIS-PRESSE-INFORMATION Kurzfassung

Juni 2018

## Das UNESCO-Welterbe Zollverein

**Essen. Die „schönste Zeche“ der Welt: Die Zeche und Kokerei Zollverein in Essen ist Wahrzeichen des Ruhrgebiets, Monument der Industriekultur und Symbol für den Wandel der einst größten Steinkohlezeche der Welt zu einem attraktiven Standort für Kultur und Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Zollverein steht heute für eine identitätsstiftende Erinnerungskultur des Ruhrgebiets und gleichzeitig für zukunftsweisende Standortentwicklung.**

Rund 100 Hektar umfasst das Gelände der Zeche und Kokerei Zollverein. Seit der Stilllegung der Zeche im Jahr 1986 und der Kokerei im Jahr 1993 wurden die Anlagen sukzessive saniert und für neue Nutzungen ertüchtigt. Mit rund 1,5 Millionen Gästen pro Jahr (2011–2017) ist das UNESCO-Welterbe Zollverein heute größte Touristenattraktion der Region. Neben der monumentalen Industriearchitektur von Fritz Schupp und Martin Kremmer sind es vor allem die musealen und kulturellen Angebote, die Besucher von nah und fern anziehen. Dazu zählen Führungen durch die original erhaltenen Übertageanlagen der Zeche und Kokerei im Denkmalpfad Zollverein, die Dauerausstellung und wechselnde Sonderausstellungen des Ruhr Museums, das Red Dot Design Museum und Kulturveranstaltungen wie die ExtraSchicht oder Konzerte. Freizeitmöglichkeiten und saisonale Highlights – z.B. der Zollverein Park, das Werksschwimmbad und die Zollverein Eisbahn – runden das Angebot ab.

Auch als Eventlocation hat sich Zollverein einen Namen gemacht, bereits mehrfach wurde das Welterbe als beste Eventlocation Deutschlands ausgezeichnet. Mehr als 40 Räume und Gebäude bieten Platz für ganz unterschiedliche Anlässe wie Kongresse, Tagungen, Firmenevents, Produktpräsentationen oder private Feiern. 2017 eröffnete die Grand Hall Zollverein in der ehemaligen Sauger- und Kompressorenhalle auf der Kokerei mit 4.000 Quadratmetern Veranstaltungsfläche und einer Kapazität von bis zu 2.500 Personen.

Darüber hinaus entwickeln die Stiftung Zollverein und ihre Partner das Welterbe kontinuierlich zu einem innovativen Wirtschaftsstandort. Museen und künstlerische Ateliers nutzen die ehemaligen Betriebsgebäude ebenso wie rund 40 junge Kreativunternehmen. In den kommenden Jahren liegt der immobilienwirtschaftliche Schwerpunkt auf den beiden Quartieren Kokerei und Schacht 1/2/8. Erste Meilensteine wurden bereits realisiert: So zogen beispielsweise in das vollständig sanierte Kammgebäude auf der Kokerei 2016 sechs neue Mieter ein. Im Herbst 2017 wurde der Neubau der Folkwang Universität der Künste für den Fachbereich Gestaltung auf dem ehemaligen Materiallagerplatz von Schacht 1/2/8 eröffnet. In unmittelbarer Nähe sollen 2018 die Arbeiten für einen Hotelneubau beginnen.

2017 wurde außerdem der Neubau des Verwaltungssitzes von RAG-Stiftung und RAG Aktiengesellschaft am südwestlichen Rand der Kokerei Zollverein fertiggestellt. Bereits 2012 hat die RAG-Tochter RAG Montan Immobilien GmbH ihren Sitz auf der Kokerei bezogen – die Initialzündung für den Ausbau des Geländes als nachhaltiger Unternehmensstandort. In der Planung befindet sich aktuell der EUREF-Campus des Berliner Investors und Projektentwicklers Reinhard Müller – der ehemalige Gasometer der Kokerei Zollverein sowie angrenzende Anlagen und Flächen sollen dafür ab 2018 zu einem Gründerzentrum umgebaut werden. Grundlage für alle baulichen Aktivitäten auf dem Welterbe ist der

Seite 1 von 2

städtebauliche Masterplan von Rem Koolhaas, Office for Metropolitan Architecture, aus dem Jahr 2002. Im Spannungsfeld zwischen bestehenden Strukturen und neuen Ideen bleibt die einzigartige Industriearchitektur erhalten und wird gleichzeitig für die Anforderungen der Kreativwirtschaft ertüchtigt.

### Das Industriedenkmal

Zwischen 1847 und 1986 wurden auf der Zeche Zollverein insgesamt 240 Mio. Tonnen Kohle abgebaut, über und unter Tage waren bis zu 8.000 Bergleute im Schichtwechsel beschäftigt. Das Bergwerk mit seinen weitgehend automatisierten Arbeitsabläufen galt als das größte und leistungsfähigste weltweit. Die letzte der insgesamt zwölf Schachtanlagen wurde 1932 in Betrieb genommen und galt aufgrund der funktionalen, neusachlichen Gestaltung nach Plänen von Fritz Schupp und Martin Kremmer von Beginn an als technisches und ästhetisches Meisterwerk der Moderne. Im gleichen Stil wurde von 1957 bis 1961 die Kokerei Zollverein westlich von Schacht XII gebaut.

Die Zeche Zollverein schloss am 23. Dezember 1986 als letzte von insgesamt rund 290 Zechen in Essen, der einst größten Bergbaustadt Europas. Bereits kurz vor der Schließung waren erste Teile der Schachtanlage XII unter Denkmalschutz gestellt worden. Drei Jahre später begann die Sanierung der Anlage im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park, ein auf zehn Jahre (1989–1999) angelegtes Zukunftsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. 2001 wurden neben Schacht XII auch die Kokerei und die Gründerschachtanlage 1/2/8 zum Industriedenkmal ernannt, im selben Jahr wurde die Zeche und Kokerei Zollverein offiziell als „Industriekomplex Zeche Zollverein“ in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Produktionsanlagen repräsentieren exemplarisch die soziale, ökonomische, ästhetische und industrielle Geschichte des Kohle- und Stahlzeitalters.

### Die Stiftung Zollverein

Die gemeinnützige Stiftung Zollverein wurde 1998 von der Stadt Essen und dem Land Nordrhein-Westfalen gegründet, Zustifter ist der Landschaftsverband Rheinland. Neben der Förderung von Kultur und Denkmalpflege hat die Stiftung die zentrale Aufgabe, die Bestandsgebäude und Anlagen des UNESCO-Welterbes Zeche und Kokerei denkmalgerecht zu erhalten, zu sichern und für eine künftige Nutzung zu entwickeln.

### Highlights auf dem Welterbe Zollverein 2018 (Auswahl)

<b>22.01.–02.09.2018</b>	„Josef Stoffels: Steinkohlenzechen. Fotografien aus dem Ruhrgebiet“ Sonderausstellung
<b>14.–17.03.2018</b>	Tanzplattform Deutschland 2018
<b>27.04.–11.11.2018</b>	„Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“ Sonderausstellung von Ruhr Museum und Deutschem Bergbaumuseum Bochum in der Mischanlage
<b>01.–03.06.2018</b>	contemporary art ruhr (C.A.R.) 2018, Medienkunstmesse & Foto Special
<b>03.06.2018</b>	UNESCO-Welterbetag 2018
<b>30.06.2018</b>	Extraschicht. Die Nacht der Industriekultur
<b>14.07.–02.09.2018</b>	Werkschwimmbad
<b>29.–30.09.2018</b>	29. Großes Zechenfest
<b>03.10.2018</b>	Türöffnertag „Sendung mit der Maus“
<b>08.10.2018–03.02.2019</b>	Ruhrgebetsbilder von Albert Renger-Patzsch, Sonderausstellung Ruhr Museum
<b>10.–14.10.2018</b>	lit.RUHR. Internationales Literaturfestival
<b>26.–28.10.2018</b>	contemporary art ruhr (C.A.R.) 2018, die innovative Kunstmesse
<b>08.12.2018–06.01.2019</b>	Zollverein Eisbahn

Weitere Informationen: [www.zollverein.de](http://www.zollverein.de)

Seite 2 von 2